

Spiel, Spaß und Gespräche

Der Mädchenbus macht seit 22 Jahren bei jeder Tour Halt in Neukirchen

VON SILAS KLÖCKER

Lichtenfels – Starke, junge Frauen mit Perspektive – der Kasseler Verein Mädchenbus hat ein klares Ziel. Seit mittlerweile 22 Jahren ist das Team in Nordhessen unterwegs und möchte junge Frauen unterstützen.

„Wir wachsen mit den Mädchen“, berichtete Sabine Schreiner, die das Projekt mit ins Leben gerufen hat. Seit Beginn ist sie dabei und steuerte den Bus auch in diesem Jahr nach Neukirchen. Sie erzählte: „Die Kinder sollen bei uns Spaß haben. Wir sind aber auch eine Ansprechstation, falls es Fragen oder Probleme gibt.“ Über die vielen Jahre hat sie im Lichtenfelder Ortsteil schon einige Mädchen kennengelernt, die auch als junge Frauen, den Bus immer wieder besuchen.

Eine Entwicklung, die Ortsvorsteher Richard Hast bemerkenswert findet. „Die Jugend ist unsere Zukunft“, sagte er, „ich bin dankbar, dass es den Mädchenbus gibt.“ Schon immer werde das Angebot gut angenommen.

In zwei Gruppen aufgeteilt, kommen am Nachmittag zuerst die jüngeren Besucherinnen, am Abend ist das Team dann für die Jugendlichen da. „Mit der ersten Gruppe basteln wir und spielen oft Theater, am Abend kommen wir dann häufig mit den älteren Mädchen ins Gespräch“, so Schreiner.

Durch die Corona-Pandemie ist das jedoch alles schwieriger geworden. „Wir mussten ein optimales Konzept erarbeiten“, sagte sie. Die Teilnehmerinnen müs-



Seit 22 Jahren unterwegs: Der Mädchenbus macht bei jeder Tour auch Halt in Neukirchen. Der Lichtenfelder Bürgermeister Henning Scheele (2. von rechts) und Ortsvorsteher Richard Hast (rechts) schauten sich das besondere Projekt an. Sabine Schreiner (links) ist seit Beginn für den Verein aktiv.

FOTO: SILAS KLÖCKER

sen sich nun zu Beginn in Listen eintragen und auch der Mundschutz ist Pflicht. Die Anzahl an Besucherinnen wurde in Neukirchen außerdem reduziert. Die Mitgründerin erklärte: „Wir haben bewusst nur wenig Werbung gemacht, weil sonst erfahrungsgemäß zwischen 20 und 30 Mädchen kommen. Das können wir in diesen Wochen nicht stemmen.“ Das Team müsse nämlich nach jeder Gruppe den gesamten Bus gründlich desinfizieren.

Der Lichtenfelder Bürgermeister Henning Scheele hob das große Engagement her-

vor: „Ein so tolles Projekt hat es verdient, mit einer Spende unterstützt zu werden.“ Finanziell ist der Kasseler Verein schon immer auf Unterstützung angewiesen. „Wir würden gerne noch häufiger durch Nordhessen fahren, aber uns fehlt dafür schlichtweg das Geld“, sagte Schreiner. Unterstützung erhalte das Team vom Land Hessen. Auch Waldeck-Frankenberg fördere das Vorhaben mit 10000 Euro. „Das ist der einzige Landkreis, der uns unterstützt“, betonte sie, „wir sind dankbar, dass wir dadurch dieses einzigartige Projekt aufrechterhalten können.“

Ob das Kasseler Team in diesem Jahr noch ein zweites Mal nach Neukirchen kommt, steht bisher noch nicht fest. Schreiner sagte je-

doch: „Wir fühlen uns hier sehr wohl und werden immer unterstützt. Gerne kommen wir auch in den nächsten Jahren wieder.“